

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	1
0.1. Begründung des Themas	1
0.2. Aufbau	4
0.3. Methode	5
0.4. Wahl des Gegenstandes	5
0.5. Erkenntnisziel	7
1. Anfänge der Germanistik und historische Methode: Brockes als deutscher Dichter	13
1.1. Der Ausgangspunkt: Brockes' Ansehen im 18. Jahrhundert	13
1.2. ‚Subjektive‘ und ‚objektive‘ Wertung: Entfaltung eines polaren Urteilmusters	20
1.3. Tradition als Vermittlung zwischen Subjekt und Objekt: Georg Gottfried Gervinus	29
1.4. Brockes-Forschung: Die Bereitstellung des Materials	39
2. Positivismus: Brockes als Bürger	44
2.1. Verselbstständigung des Objektsanspruchs: Biographismus	44
2.1.1. Empirismus und Objektivismus	46
2.1.2. Kausalität und historische Analogie	49
2.1.3. Beschreibung contra Wertung	52
2.2. Zwischen natur- und geisteswissenschaftlicher Methodik: Julian Schmidt und Josef Nadler	63
2.3. Brockes-Forschung: Die Erarbeitung der Grundlagen	69
2.3.1. Die Biographie	69
2.3.2. Die Werkauswahl	76
2.4. Exkurs: Das Schicksal eines ‚literarischen Lokaltermins‘	79

3. Geistesgeschichtliche Methode: Brockes als Denker	95
3.1 Vermittlung zwischen Subjekts- und Objektsanspruch: Innere Biographie	97
3.1.1. Erlebnis und Verstehen	97
3.1.2. Epoche und Typus	104
3.2. Brockes im geistesgeschichtlichen Epochenmodell: Wertung als Auseinandersetzung mit der Aufklärung	115
3.2.1. Zustimmung als Umdeutung	115
3.2.1.1. Barock	116
3.2.1.2. Pietismus und Empfindsamkeit	117
3.2.1.3. Religiosität	119
3.2.2. Ablehnung	120
3.3. Wandel und Kontinuität der Methode: Emil Ermatinger	126
3.4. Exkurs: Die geistesgeschichtliche Methode und der Text	133
3.5. Brockes-Forschung: Die Wendung aufs Innere	143
3.5.1. ‚Epochen‘	144
3.5.1.1. Frühformen	144
3.5.1.2. Blütezeit	150
3.5.1.3. Spätformen	160
3.5.2. ‚Typus‘: Rudolf von Delius	169
4. Werkimmanente Interpretation: Brockes – ein Künstler?	188
4.1. Verselbständigung des Subjektsanspruchs: Reduktion	188
4.1.1. Interpretation	189
4.1.2. Form und Inhalt	191
4.2. Werkimmanenz und Literaturgeschichte: Fritz Martini	193
4.3. Brockes-Forschung: Die Autonomisierung des Werks	201
4.3.1. Vorarbeiten	201
4.3.2. Werkimmanente Interpretation	204
4.3.2.1. Die Gedichtsammlung	205
4.3.2.2. Das Einzelgedicht	212
4.3.2.3. Kritik: „Irdisches Vergnügen in Gott“ – ein Kunstwerk?	223
4.3.2.3.1. ‚Form‘ als Struktur der Gedichtsammlung: Vielfalt und Ordnung in der Natur	224
4.3.2.3.2. ‚Inhalt‘ als Struktur des Einzelgedichts: Beobachtung und Reflexion durch den Menschen	226

4.3.2.3.3. Entsprechung von ‚Form‘ und ‚Inhalt‘ als ästhetisches Maß: das „Irdische Vergnügen in Gott“ als poetische Vermittlung von Mensch und Natur, Subjekt und Objekt	233
4.4 Exkurs: Vom Weiterleben eines Textes	238
5. Zwischen Literatursoziologie und Marxistischer Literaturwissenschaft	257
5.1. Empirische Soziologie der Literatur	257
5.2. ‚Gesellschaftsbezogene‘ Literaturbetrachtung – mechanisch oder dialektisch?	259
5.2.1. Positivismus und Geistesgeschichte als methodische Vorbilder	260
5.3. Brockes-Forschung: Literatur als Prozeß	268
5.3.1. Der Autor: Ideologiekritik des Historischen Materialismus – frühbürgerliche Theorie als Praxisersatz	268
5.3.2. Das Werk: ‚Werkimmanenz‘ der Kritischen Theorie – Natur als kritisches Gegenbild zur Wirklichkeit?	280
5.3.3. Der Leser: Rezeptionsforschung der Literatursoziologie – das „Irdische Vergnügen“ als fragliche Antwort	285
5.4. Ausblick: Möglichkeiten einer neuen Vermittlung von ‚subjektiver‘ und ‚objektiver‘ Wertung	292
6. Zusammenfassung	298
Anhang 1: „Der Mond=Schein.“ (1717) Originalacten [13] Act.N. XCVII.	303
Anhang 2: „Betrachtung des Mondscheins/in einer angenehmen Frühlings=Nacht./Sing=Gedicht.“ Ird.Vergn. I. 1. Aufl. Hamburg 1721. S. 53–59	307
Anhang 3: „Betrachtung/des Mondscheins/in einer angenehmen Frühlings=Nacht./Sing=Gedichte.“ Ird.Vergn. I. 7. Aufl. Hamburg 1744. S. 42–52	314

Anhang 4:	„Der Mondschein./CANTATA.“ (1741) Harmonische Himmels=Lust [6] S. 85–87.	325
Anhang 5:	Albrecht Jacob Zell: „Der Mond=Schein“. (1735) Zell [57] S. 32–42.	328
Anhang 6:	Die Auswahlen aus dem „Irdischen Vergnügen in Gott“ und die von ihnen abgedruckten Gedichte	339
	a) Das „Irdische Vergnügen in Gott“	339
	b) Die Auswahlen	340
	c) Die abgedruckten Gedichte	341
Anhang 7:	Karl Lohmeyer: „Krieg und Frieden um Schloss Ritze- büttel/zu des Dichters Brockes Zeit/im Sommer 1735.“ (1935) Lohmeyer [50].	342
	Literaturverzeichnis	357
	Personenregister	384